

# Preisgauer Nachrichten

Verkundigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Zwilliges Verkundigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsbezirks Emmendingen und Reutingen. Vertrieben in den Amtsbezirken Emmendingen (Reutingen), Breisach, Ettlingen, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Wochen-Preisgauer  
Zwilliges Verkundigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen (Reutingen) und des Amtsbezirks Emmendingen und Reutingen. Vertrieben in den Amtsbezirken Emmendingen (Reutingen), Breisach, Ettlingen, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Emmendingen, Donnerstag, 29. März 1917. (Rath: Gustafus) 52. Jahrgang

## Der deutsche Tagesbericht.

### WTB. Großes Hauptquartier, 28. März.

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Bei der Mehrzahl der Armeen verlief der Tag ruhig. Auch im Gelände beiderseits von Somme und Dije kam es nur zu kleineren Kampfhandlungen. Die erfolgreichere unsere Truppen ihre Aufgabe dort lösen. Es gelang, auf dem Westwall bei 20. März, zwischen Doullens und Morchies etwa 1000 tote Engländer gefangen zu werden. Weiter erstreckte sich die Westwalllinie über die Dije bei Le Werve beim Spalten eines Vorstoßes bis zu den Westwall.

In der Champagne wurden einige französische Gräben südlich von Noyon genommen. Dort und bei Unternehmungen südlich von St. Souplet und bei Zabure sind 300 Franzosen gefangen, mehrere Maschinengewehre erbeutet worden. Südlich von Reims und in den Argonnen in unsere Stellung eingedrungen feindliche Verbände sind durch Gegenangriffe zurückgedrängt.

## Der türkische Bericht.

### WTB. Konstantinopel, 24. März.

In Persien seitens des Feindes keine Tätigkeit, außer dem Angriff, den wir, wie gemeldet, am 21. März abgelehrt haben. Ein Angriff, der von drei feindlichen Kavallerieregimenten bis von Artillerie und Maschinengewehren unterstützt war, in der Umgebung von Bane ausgeführt wurde, wurde abgelehnt. Unsere Truppen verfolgten den Gegner. — In Trisfont: Lage unverändert. Zwei Eskadronen feindlicher Kavallerie wurden durch die Feuer unserer Kuprasskavallerie zerstört, die ihnen schwere Verluste beibrachte. Vier feindliche Offiziere nahmen mit einem Offizier und elf Soldaten gefangen und erbeuteten Kriegsmaterial und Vieh. — Kaukasusfront: Auf dem rechten Flügel verlor eine feindliche Kompanie einen überaus wichtigen Angriff gegen unsere Stellung, wurde aber abgelehnt. — Einmalig: Der Feind nähert sich zögernd unserer Stellung. Kein wichtiges Ereignis auf den übrigen Fronten.

## Der deutsche Tagesbericht.

### WTB. Großes Hauptquartier, 28. März.

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Bei der Mehrzahl der Armeen verlief der Tag ruhig. Auch im Gelände beiderseits von Somme und Dije kam es nur zu kleineren Kampfhandlungen. Die erfolgreichere unsere Truppen ihre Aufgabe dort lösen. Es gelang, auf dem Westwall bei 20. März, zwischen Doullens und Morchies etwa 1000 tote Engländer gefangen zu werden. Weiter erstreckte sich die Westwalllinie über die Dije bei Le Werve beim Spalten eines Vorstoßes bis zu den Westwall.

In der Champagne wurden einige französische Gräben südlich von Noyon genommen. Dort und bei Unternehmungen südlich von St. Souplet und bei Zabure sind 300 Franzosen gefangen, mehrere Maschinengewehre erbeutet worden. Südlich von Reims und in den Argonnen in unsere Stellung eingedrungen feindliche Verbände sind durch Gegenangriffe zurückgedrängt.

## Der türkische Bericht.

### WTB. Konstantinopel, 24. März.

In Persien seitens des Feindes keine Tätigkeit, außer dem Angriff, den wir, wie gemeldet, am 21. März abgelehrt haben. Ein Angriff, der von drei feindlichen Kavallerieregimenten bis von Artillerie und Maschinengewehren unterstützt war, in der Umgebung von Bane ausgeführt wurde, wurde abgelehnt. Unsere Truppen verfolgten den Gegner. — In Trisfont: Lage unverändert. Zwei Eskadronen feindlicher Kavallerie wurden durch die Feuer unserer Kuprasskavallerie zerstört, die ihnen schwere Verluste beibrachte. Vier feindliche Offiziere nahmen mit einem Offizier und elf Soldaten gefangen und erbeuteten Kriegsmaterial und Vieh. — Kaukasusfront: Auf dem rechten Flügel verlor eine feindliche Kompanie einen überaus wichtigen Angriff gegen unsere Stellung, wurde aber abgelehnt. — Einmalig: Der Feind nähert sich zögernd unserer Stellung. Kein wichtiges Ereignis auf den übrigen Fronten.

## Der deutsche Tagesbericht.

### WTB. Großes Hauptquartier, 28. März.

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Bei der Mehrzahl der Armeen verlief der Tag ruhig. Auch im Gelände beiderseits von Somme und Dije kam es nur zu kleineren Kampfhandlungen. Die erfolgreichere unsere Truppen ihre Aufgabe dort lösen. Es gelang, auf dem Westwall bei 20. März, zwischen Doullens und Morchies etwa 1000 tote Engländer gefangen zu werden. Weiter erstreckte sich die Westwalllinie über die Dije bei Le Werve beim Spalten eines Vorstoßes bis zu den Westwall.

In der Champagne wurden einige französische Gräben südlich von Noyon genommen. Dort und bei Unternehmungen südlich von St. Souplet und bei Zabure sind 300 Franzosen gefangen, mehrere Maschinengewehre erbeutet worden. Südlich von Reims und in den Argonnen in unsere Stellung eingedrungen feindliche Verbände sind durch Gegenangriffe zurückgedrängt.

## Der türkische Bericht.

### WTB. Konstantinopel, 24. März.

In Persien seitens des Feindes keine Tätigkeit, außer dem Angriff, den wir, wie gemeldet, am 21. März abgelehrt haben. Ein Angriff, der von drei feindlichen Kavallerieregimenten bis von Artillerie und Maschinengewehren unterstützt war, in der Umgebung von Bane ausgeführt wurde, wurde abgelehnt. Unsere Truppen verfolgten den Gegner. — In Trisfont: Lage unverändert. Zwei Eskadronen feindlicher Kavallerie wurden durch die Feuer unserer Kuprasskavallerie zerstört, die ihnen schwere Verluste beibrachte. Vier feindliche Offiziere nahmen mit einem Offizier und elf Soldaten gefangen und erbeuteten Kriegsmaterial und Vieh. — Kaukasusfront: Auf dem rechten Flügel verlor eine feindliche Kompanie einen überaus wichtigen Angriff gegen unsere Stellung, wurde aber abgelehnt. — Einmalig: Der Feind nähert sich zögernd unserer Stellung. Kein wichtiges Ereignis auf den übrigen Fronten.

## Der deutsche Tagesbericht.

### WTB. Großes Hauptquartier, 28. März.

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Bei der Mehrzahl der Armeen verlief der Tag ruhig. Auch im Gelände beiderseits von Somme und Dije kam es nur zu kleineren Kampfhandlungen. Die erfolgreichere unsere Truppen ihre Aufgabe dort lösen. Es gelang, auf dem Westwall bei 20. März, zwischen Doullens und Morchies etwa 1000 tote Engländer gefangen zu werden. Weiter erstreckte sich die Westwalllinie über die Dije bei Le Werve beim Spalten eines Vorstoßes bis zu den Westwall.

In der Champagne wurden einige französische Gräben südlich von Noyon genommen. Dort und bei Unternehmungen südlich von St. Souplet und bei Zabure sind 300 Franzosen gefangen, mehrere Maschinengewehre erbeutet worden. Südlich von Reims und in den Argonnen in unsere Stellung eingedrungen feindliche Verbände sind durch Gegenangriffe zurückgedrängt.

## Der türkische Bericht.

### WTB. Konstantinopel, 24. März.

In Persien seitens des Feindes keine Tätigkeit, außer dem Angriff, den wir, wie gemeldet, am 21. März abgelehrt haben. Ein Angriff, der von drei feindlichen Kavallerieregimenten bis von Artillerie und Maschinengewehren unterstützt war, in der Umgebung von Bane ausgeführt wurde, wurde abgelehnt. Unsere Truppen verfolgten den Gegner. — In Trisfont: Lage unverändert. Zwei Eskadronen feindlicher Kavallerie wurden durch die Feuer unserer Kuprasskavallerie zerstört, die ihnen schwere Verluste beibrachte. Vier feindliche Offiziere nahmen mit einem Offizier und elf Soldaten gefangen und erbeuteten Kriegsmaterial und Vieh. — Kaukasusfront: Auf dem rechten Flügel verlor eine feindliche Kompanie einen überaus wichtigen Angriff gegen unsere Stellung, wurde aber abgelehnt. — Einmalig: Der Feind nähert sich zögernd unserer Stellung. Kein wichtiges Ereignis auf den übrigen Fronten.

## Der deutsche Tagesbericht.

### WTB. Großes Hauptquartier, 28. März.

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Bei der Mehrzahl der Armeen verlief der Tag ruhig. Auch im Gelände beiderseits von Somme und Dije kam es nur zu kleineren Kampfhandlungen. Die erfolgreichere unsere Truppen ihre Aufgabe dort lösen. Es gelang, auf dem Westwall bei 20. März, zwischen Doullens und Morchies etwa 1000 tote Engländer gefangen zu werden. Weiter erstreckte sich die Westwalllinie über die Dije bei Le Werve beim Spalten eines Vorstoßes bis zu den Westwall.

In der Champagne wurden einige französische Gräben südlich von Noyon genommen. Dort und bei Unternehmungen südlich von St. Souplet und bei Zabure sind 300 Franzosen gefangen, mehrere Maschinengewehre erbeutet worden. Südlich von Reims und in den Argonnen in unsere Stellung eingedrungen feindliche Verbände sind durch Gegenangriffe zurückgedrängt.

## Der türkische Bericht.

### WTB. Konstantinopel, 24. März.

In Persien seitens des Feindes keine Tätigkeit, außer dem Angriff, den wir, wie gemeldet, am 21. März abgelehrt haben. Ein Angriff, der von drei feindlichen Kavallerieregimenten bis von Artillerie und Maschinengewehren unterstützt war, in der Umgebung von Bane ausgeführt wurde, wurde abgelehnt. Unsere Truppen verfolgten den Gegner. — In Trisfont: Lage unverändert. Zwei Eskadronen feindlicher Kavallerie wurden durch die Feuer unserer Kuprasskavallerie zerstört, die ihnen schwere Verluste beibrachte. Vier feindliche Offiziere nahmen mit einem Offizier und elf Soldaten gefangen und erbeuteten Kriegsmaterial und Vieh. — Kaukasusfront: Auf dem rechten Flügel verlor eine feindliche Kompanie einen überaus wichtigen Angriff gegen unsere Stellung, wurde aber abgelehnt. — Einmalig: Der Feind nähert sich zögernd unserer Stellung. Kein wichtiges Ereignis auf den übrigen Fronten.

## Der deutsche Tagesbericht.

### WTB. Großes Hauptquartier, 28. März.

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Bei der Mehrzahl der Armeen verlief der Tag ruhig. Auch im Gelände beiderseits von Somme und Dije kam es nur zu kleineren Kampfhandlungen. Die erfolgreichere unsere Truppen ihre Aufgabe dort lösen. Es gelang, auf dem Westwall bei 20. März, zwischen Doullens und Morchies etwa 1000 tote Engländer gefangen zu werden. Weiter erstreckte sich die Westwalllinie über die Dije bei Le Werve beim Spalten eines Vorstoßes bis zu den Westwall.

In der Champagne wurden einige französische Gräben südlich von Noyon genommen. Dort und bei Unternehmungen südlich von St. Souplet und bei Zabure sind 300 Franzosen gefangen, mehrere Maschinengewehre erbeutet worden. Südlich von Reims und in den Argonnen in unsere Stellung eingedrungen feindliche Verbände sind durch Gegenangriffe zurückgedrängt.

## Der türkische Bericht.

### WTB. Konstantinopel, 24. März.

In Persien seitens des Feindes keine Tätigkeit, außer dem Angriff, den wir, wie gemeldet, am 21. März abgelehrt haben. Ein Angriff, der von drei feindlichen Kavallerieregimenten bis von Artillerie und Maschinengewehren unterstützt war, in der Umgebung von Bane ausgeführt wurde, wurde abgelehnt. Unsere Truppen verfolgten den Gegner. — In Trisfont: Lage unverändert. Zwei Eskadronen feindlicher Kavallerie wurden durch die Feuer unserer Kuprasskavallerie zerstört, die ihnen schwere Verluste beibrachte. Vier feindliche Offiziere nahmen mit einem Offizier und elf Soldaten gefangen und erbeuteten Kriegsmaterial und Vieh. — Kaukasusfront: Auf dem rechten Flügel verlor eine feindliche Kompanie einen überaus wichtigen Angriff gegen unsere Stellung, wurde aber abgelehnt. — Einmalig: Der Feind nähert sich zögernd unserer Stellung. Kein wichtiges Ereignis auf den übrigen Fronten.

43. Acetum salicis	100
44. Acetum salicis	100
45. Acetum salicis	100
46. Acetum salicis	100
47. Acetum salicis	100
48. Acetum salicis	100
49. Acetum salicis	100
50. Acetum salicis	100
51. Acetum salicis	100
52. Acetum salicis	100
53. Acetum salicis	100
54. Acetum salicis	100
55. Acetum salicis	100
56. Acetum salicis	100
57. Acetum salicis	100
58. Acetum salicis	100
59. Acetum salicis	100
60. Acetum salicis	100
61. Acetum salicis	100
62. Acetum salicis	100
63. Acetum salicis	100
64. Acetum salicis	100
65. Acetum salicis	100
66. Acetum salicis	100
67. Acetum salicis	100
68. Acetum salicis	100
69. Acetum salicis	100
70. Acetum salicis	100
71. Acetum salicis	100
72. Acetum salicis	100
73. Acetum salicis	100
74. Acetum salicis	100
75. Acetum salicis	100
76. Acetum salicis	100
77. Acetum salicis	100
78. Acetum salicis	100
79. Acetum salicis	100
80. Acetum salicis	100
81. Acetum salicis	100
82. Acetum salicis	100
83. Acetum salicis	100
84. Acetum salicis	100

85. Acetum salicis	100
86. Acetum salicis	100
87. Acetum salicis	100
88. Acetum salicis	100
89. Acetum salicis	100
90. Acetum salicis	100
91. Acetum salicis	100
92. Acetum salicis	100
93. Acetum salicis	100
94. Acetum salicis	100
95. Acetum salicis	100
96. Acetum salicis	100
97. Acetum salicis	100
98. Acetum salicis	100
99. Acetum salicis	100
100. Acetum salicis	100
101. Acetum salicis	100
102. Acetum salicis	100
103. Acetum salicis	100
104. Acetum salicis	100
105. Acetum salicis	100
106. Acetum salicis	100
107. Acetum salicis	100
108. Acetum salicis	100
109. Acetum salicis	100
110. Acetum salicis	100
111. Acetum salicis	100
112. Acetum salicis	100
113. Acetum salicis	100
114. Acetum salicis	100
115. Acetum salicis	100
116. Acetum salicis	100
117. Acetum salicis	100
118. Acetum salicis	100
119. Acetum salicis	100
120. Acetum salicis	100
121. Acetum salicis	100
122. Acetum salicis	100
123. Acetum salicis	100
124. Acetum salicis	100
125. Acetum salicis	100
126. Acetum salicis	100
127. Acetum salicis	100
128. Acetum salicis	100
129. Acetum salicis	100
130. Acetum salicis	100
131. Acetum salicis	100
132. Acetum salicis	100
133. Acetum salicis	100
134. Acetum salicis	100
135. Acetum salicis	100
136. Acetum salicis	100
137. Acetum salicis	100
138. Acetum salicis	100
139. Acetum salicis	100
140. Acetum salicis	100
141. Acetum salicis	100
142. Acetum salicis	100
143. Acetum salicis	100
144. Acetum salicis	100
145. Acetum salicis	100
146. Acetum salicis	100
147. Acetum salicis	100
148. Acetum salicis	100
149. Acetum salicis	100
150. Acetum salicis	100

3. 2. 1. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

## Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

### WTB. Wien, 28. März.

Am 28. März, Mittags wird verlautbart vom 28. März.

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Keine besonderen Ereignisse.

#### Front des Generalobersten Erzherzog Joseph:

Südlich des Hg-Tales wurde in drei Kilometer Breite eine russische Höhenstellung genommen und gegen drei starke Schwabengriffe behauptet. Die heute behauptet sich auf 150 Höhenmeter, drei Maschinengewehre und zwei Minenwerfer. Gegen die Wagner-Stellung kämpfte der Feind gestern nachmittags ebenfalls vergeblich an. In den Wald-Karpaten erfolgreiche Vorstoßunternehmungen.

#### Front des Generalleutnants Prinzen Leopold von Bagen:

Bei Stanislaw brang ein Stoßtrupp in die feindliche Hauptstellung ein. Die Russen flüchteten. Sonst bei Tarnopol geringe Gefechtsstärke.

#### Stellenlicher Kriegsschauplatz:

Die Zahl der im Kampf südlich von Bille gefangen genommenen Italiener hat sich auf 15 Offiziere und 600 Mann erhöht. In diesem Raum ist das Artillerie- und Minenwerferfeuer sehr lebhaft.

#### Südlicher Kriegsschauplatz:

An der albanischen Front flüchtete ein Stoßtrupp. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes A. Soeller, Reichsmarschall-Deputat.

## Der türkische Bericht.

### WTB. Konstantinopel, 24. März.

In Persien seitens des Feindes keine Tätigkeit, außer dem Angriff, den wir, wie gemeldet, am 21. März abgelehrt haben. Ein Angriff, der von drei feindlichen Kavallerieregimenten bis von Artillerie und Maschinengewehren unterstützt war, in der Umgebung von Bane ausgeführt wurde, wurde abgelehnt. Unsere Truppen verfolgten den Gegner. — In Trisfont: Lage unverändert. Zwei Eskadronen feindlicher Kavallerie wurden durch die Feuer unserer Kuprasskavallerie zerstört, die ihnen schwere Verluste beibrachte. Vier feindliche Offiziere nahmen mit einem Offizier und elf Soldaten gefangen und erbeuteten Kriegsmaterial und Vieh. — Kaukasusfront: Auf dem rechten Flügel verlor eine feindliche Kompanie einen überaus wichtigen Angriff gegen unsere Stellung, wurde aber abgelehnt. — Einmalig: Der Feind nähert sich zögernd unserer Stellung. Kein wichtiges Ereignis auf den übrigen Fronten.

## Die Vorgänge in Russland.

### WTB. Petersburg, 28. März.

Der im russischen Hauptquartier weisende Großfürst Nikolajewitsch soll sich gegenüber französischen Offizieren sehr unglücklich über den Ausgang der Revolution ausgesprochen und die Meinung vertreten haben, dass, wenn die Alliierten Russland tatsächlich Hilfe leisten wollten, die Einigkeit zwischen den sich bekämpfenden Parteien hätte erlangt werden können.

Der Petersburger Arbeitererrat gewann, wie der „Berliner Lokalanzeiger“ berichtet, einen bedeutenden Zuwachs infolge des Aufstufens sämtlicher Post-, Eisenbahn- und Telegraphenbeamter. Den Anführer dieser Bewegung von der Regierung hat der Anführer des Arbeiterrates, keine sozialistische Anführer an die Front zu befördern.

WTB. Petersburg, 28. März. (Reuter.) Aus den Petersburger Regiments, die bei der Revolution eine Rolle gespielt haben, wird eine besondere Armee zusammengestellt werden, die dauernd in Petersburg in Garnison bleiben wird. Auf dem Marsfeld in der Nähe der britischen Botschaft wird ein Denkmal für die Opfer der Revolution, die an dieser Stelle begraben werden sollen, errichtet werden.

Großfürst Nikolajewitsch, der sich im Hauptquartier befindet, wird sich demnächst nach Pskow begeben. In einer Besprechung der Delegierten der Offiziere und Mannschaften der Garnison Petersburg und der Offiziere, die in der Duma abgefallen wurde, wurde eine Entschuldigungsanweisung in der gefordert, dass zwischen den Offizieren und Mannschaften Brüderliche Eintracht herrsche. Es wird

In diesem Sinne abgefasste Adressen an die verschiedenen Fronten abgeblendet werden. Die Delegierten der Regierung, die von einem Besuch in Rom zurückgekehrt sind, haben über die Stimmung in der Front sehr günstige Berichte.

**Deutscher Reichstag.**  
Berlin, 28. März. Am Bundesratsstisch: Dr. Lisco und Graf Roedern. Präsident Dr. Kaempff eröffnet die Sitzung 1 Uhr 17 Minuten. Die zweite Lesung im Ausschussplan des Reichsgesetzes über die Einheitsanleihe wird fortgesetzt.

Staatssekretär Dr. Lisco legt die Gründe dar, die die Vereinfachung der Reichssteuerpflichtigkeitsverhältnisse im Interesse der Reichsfinanzverwaltung liegen. Der Antrag Dr. Lisco wird von Präsidenten Dr. Kaempff mehrmals zur Sache gerufen.

Der Reichsminister des Reichswirtschafts Dr. Brüning hat heute den Reichstag über die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat vorgetragen. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

Der Reichsminister des Reichswirtschafts Dr. Brüning hat heute den Reichstag über die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat vorgetragen. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

Der Reichsminister des Reichswirtschafts Dr. Brüning hat heute den Reichstag über die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat vorgetragen. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

Der Reichsminister des Reichswirtschafts Dr. Brüning hat heute den Reichstag über die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat vorgetragen. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

keine zwingende Notwendigkeit vor, die belasteten Massen noch weiter zu belasten. Abg. Brodhagen (Kons.): Es ist nötig, daß die Steuer auf möglichst einfache Art eingebracht werden könne.

Abg. Brodhagen (Kons.): Es ist nötig, daß die Steuer auf möglichst einfache Art eingebracht werden könne. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

Abg. Brodhagen (Kons.): Es ist nötig, daß die Steuer auf möglichst einfache Art eingebracht werden könne. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

Abg. Brodhagen (Kons.): Es ist nötig, daß die Steuer auf möglichst einfache Art eingebracht werden könne. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

Abg. Brodhagen (Kons.): Es ist nötig, daß die Steuer auf möglichst einfache Art eingebracht werden könne. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

Abg. Brodhagen (Kons.): Es ist nötig, daß die Steuer auf möglichst einfache Art eingebracht werden könne. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

Abg. Brodhagen (Kons.): Es ist nötig, daß die Steuer auf möglichst einfache Art eingebracht werden könne. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

Abg. Brodhagen (Kons.): Es ist nötig, daß die Steuer auf möglichst einfache Art eingebracht werden könne. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

**Prinz Friedrich Karl von Preußen.**

Berlin, 22. März. (W. B. Anstalt.) Der deutsche Heereshauptmann, Prinz Friedrich Karl von Preußen, ist am 21. März von einem Flug gegen den Feind nicht zurückgekehrt. Nach den vorliegenden Nachrichten ist der Prinz verwundet in englische Gefangenschaft geraten.



Prinz Friedrich Karl von Preußen

Am 1. Oktober 1916 wurde dem Prinzen die Genehmigung erteilt, in die Kriegstruppe einzutreten. Das bedeutet für ihn die Erfüllung eines lang gehegten Wunsches. Nach der Ablegung der vorgeschriebenen Prüfung, die er in kürzester Zeit erzielte, war er Anfang Februar ins Feld gekommen und zwar wiederum auf seinen besonderen Wunsch an die Somme-Front.

Die Reichsminister des Reichswirtschafts Dr. Brüning hat heute den Reichstag über die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat vorgetragen. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

**Berlin: rufen.**

Berlin, 28. März. In einer ausführlichen Eingabe an das Ministerium des Innern erläutert der Reichsausschuss der deutschen Wirtschaft über die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat vorgetragen. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

**Neu-Preise.**

Getreide- und Weizenpreise sind neu geregelt worden. Für den Berliner Bezirk wurde der Preis des Roggens von 220 auf 270 M., der des Weizens von 260 auf 290 M. für die Tonne erhöht.

setzung der neuen Organisation umzusetzen zu treffen. Die Preise für den Rohstoff des Reichsstaatsanleihe entsprechen, soweit es die Aufrechterhaltung der Wirtschaftsbetriebe zuläßt, der menschlichen Ernährung zugeführt werden.

Die Reichsminister des Reichswirtschafts Dr. Brüning hat heute den Reichstag über die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat vorgetragen. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

Die Reichsminister des Reichswirtschafts Dr. Brüning hat heute den Reichstag über die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat vorgetragen. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

Die Reichsminister des Reichswirtschafts Dr. Brüning hat heute den Reichstag über die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat vorgetragen. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

Die Reichsminister des Reichswirtschafts Dr. Brüning hat heute den Reichstag über die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat vorgetragen. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

Die Reichsminister des Reichswirtschafts Dr. Brüning hat heute den Reichstag über die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat vorgetragen. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

Die Reichsminister des Reichswirtschafts Dr. Brüning hat heute den Reichstag über die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat vorgetragen. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

Der Reichsminister des Reichswirtschafts Dr. Brüning hat heute den Reichstag über die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat vorgetragen. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

Der Reichsminister des Reichswirtschafts Dr. Brüning hat heute den Reichstag über die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat vorgetragen. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

Der Reichsminister des Reichswirtschafts Dr. Brüning hat heute den Reichstag über die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat vorgetragen. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

Der Reichsminister des Reichswirtschafts Dr. Brüning hat heute den Reichstag über die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat vorgetragen. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

Der Reichsminister des Reichswirtschafts Dr. Brüning hat heute den Reichstag über die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat vorgetragen. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

Der Reichsminister des Reichswirtschafts Dr. Brüning hat heute den Reichstag über die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat vorgetragen. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

Der Reichsminister des Reichswirtschafts Dr. Brüning hat heute den Reichstag über die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat vorgetragen. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

Der Reichsminister des Reichswirtschafts Dr. Brüning hat heute den Reichstag über die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat vorgetragen. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

Der Reichsminister des Reichswirtschafts Dr. Brüning hat heute den Reichstag über die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat vorgetragen. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

Der Reichsminister des Reichswirtschafts Dr. Brüning hat heute den Reichstag über die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat vorgetragen. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

Der Reichsminister des Reichswirtschafts Dr. Brüning hat heute den Reichstag über die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat vorgetragen. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

Der Reichsminister des Reichswirtschafts Dr. Brüning hat heute den Reichstag über die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat vorgetragen. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

Der Reichsminister des Reichswirtschafts Dr. Brüning hat heute den Reichstag über die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat vorgetragen. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

Der Reichsminister des Reichswirtschafts Dr. Brüning hat heute den Reichstag über die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat vorgetragen. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

Der Reichsminister des Reichswirtschafts Dr. Brüning hat heute den Reichstag über die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat vorgetragen. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

**Dokumente des Tages**

Am 27. März. Die Hindenburg-Pendelbahn wird am 1. April auf 800 000 Reichsmark ausgebaut. Die Reichsminister des Reichswirtschafts Dr. Brüning hat heute den Reichstag über die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat vorgetragen. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

Am 27. März. Die Hindenburg-Pendelbahn wird am 1. April auf 800 000 Reichsmark ausgebaut. Die Reichsminister des Reichswirtschafts Dr. Brüning hat heute den Reichstag über die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat vorgetragen. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

Am 27. März. Die Hindenburg-Pendelbahn wird am 1. April auf 800 000 Reichsmark ausgebaut. Die Reichsminister des Reichswirtschafts Dr. Brüning hat heute den Reichstag über die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat vorgetragen. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

Am 27. März. Die Hindenburg-Pendelbahn wird am 1. April auf 800 000 Reichsmark ausgebaut. Die Reichsminister des Reichswirtschafts Dr. Brüning hat heute den Reichstag über die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat vorgetragen. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

Am 27. März. Die Hindenburg-Pendelbahn wird am 1. April auf 800 000 Reichsmark ausgebaut. Die Reichsminister des Reichswirtschafts Dr. Brüning hat heute den Reichstag über die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat vorgetragen. Der Reichstag hat die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt.

**Neueste Meldungen.**

München, 28. März. (W. B. Anstalt.) In der Kammer des Reichsrates erklärte der Reichsminister für den Reichswirtschaftsrat, daß die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt ist.

München, 28. März. (W. B. Anstalt.) In der Kammer des Reichsrates erklärte der Reichsminister für den Reichswirtschaftsrat, daß die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt ist.

München, 28. März. (W. B. Anstalt.) In der Kammer des Reichsrates erklärte der Reichsminister für den Reichswirtschaftsrat, daß die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt ist.

München, 28. März. (W. B. Anstalt.) In der Kammer des Reichsrates erklärte der Reichsminister für den Reichswirtschaftsrat, daß die Einheitsanleihe im Reichswirtschaftsrat genehmigt ist.